

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Gottfried Wilhelm Obuch, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin und Oluf ...

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Obuch, Gottfried Wilhelm
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf**

Tarangambadi, 02.01.1744-22.06.1744

6. November 1744

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-180886

schende. Sind der Aufschluß der Seele, als ist es, das alle Vergleichen und Ziele
ward, und sey uns ein Gott, die. Ich antwortete, einer Gottesdienst, ist nicht nur
in der Ständigkeit und unwirksam Gung, sondern auch die größte Bekämpfung
Gottes. daß ich aber gegen und bekennen mußte, daß nur ein Gott sey, und ich
dennoch nicht verabsche, wird auch doppelte Strafe über den Hals bring-
en. Wieweil dergleichen bat, daß geschehe zu prüfen und die Waise
nicht zu wiederholen.

Am 6^{ten} Novbr. sah ich A. von dem Wege nach Manicapongöl die Gasse
ich mit der nachsichtigen Geist, so wohl wir geschehen zum Tode. Ich
sah angeladen zu, gegen der ersten mit Aneicowil ließ ich belachen, und so da
alles oft wiederholten: Ich sah ihn das Wort im Gemüthe zu schreiben, er
ließ ich aber nicht merken, daß er es liest. Der andere ein Jüngling aus Ma-
nicapongöl, wurde, der Gottesdienst sah seine völlige Lustigkeit: da ich
aber die himmlische Laus, und Fleißigkeit der Erleuchtung sah, in
meinen nach dem Gottesdienst zeigte, ward er still, und ich fragte ihn, daß er das
geschehe wohl überlegen, und es immer besser sagen sollte. Der dritte war ein
Siowongadu: dieser wußte nicht, wie er von mir, als ich den ganzen
Gottesdienst über seinen Geist sah, und ich sah den großmüthigen Wille
Gottes, der Weg zur Duldung zu kommen ließ. Er schien, sich aber alles
wohl zu merken, und nachher, daß ich ihn gefragt zu überlegen: ein paar
Erst, so mir bezeugten, sagte auch die ich ein wöthige Ermahnung
hinter mich von mir bezeugte, obwohl der Stadt ein Geist, der seine
Stimme ganz leiblich vermischt mit dem Klagegeiste eines Gottes,
ich wolte ich antworten, er sah mich aber sehr verächtlich an, und lief von der
Seite davon. Wiederum in der Mitternacht sah ich einen langen Gasse
mit einem hindischen Salazar, wozu ich noch ein anderer ein paar, immer
wundern mich antwortete, daß er ja nicht Christi Duldung habe, daher
mein müder nicht von ihm fordern könne; es wurde ihm erlaubt zu sein
meine Überzeugung, und daß er immer seine Luthersche Lehre haben könne, was
geschehen. Indes brach ein paar Leute aus Ottensaleiam an, die vor ihm
Kühe führten, schritten; ich bat sie, daß ihre Hühner da zu verkaufen, sie
war von ihm gab Gelegenheit, ihm zu zeigen, die natürl. Veranlassung. Ich
Maus: das, so durch den von Gott vorgeschriebenen Weg müde und können
werden, und zur Gerechtigkeit, das Leben und der Duldung künftige gemacht.

Gegensatz mit
Gaiden.

mer,

